Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

Band: 14 (1920)

Heft: 6

Bibliographie: Bibliographie des Schweizerischen Taubstummenwesens

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

existas Briefkasten (existe)

Frau R. Gl. in B. Wir haben Schritte getan für eine schweiz. Kur für Ihre Tochter.

28. Sch. in B. Danke für frdl. Zeilen u. Sendung. S. W. in B. Wer einmal das Blatt nicht erhält, follte zuerst fragen, ob er nicht selbst einen Fehler gemacht habe. Sie haben uns z. B. Ihre Adreßänderung nicht angezeigt; daher kam die Mainummer noch an Ihre frühere Adresse: Efringerstraße.

An Ginige. Wir wiederholen: Der "Taubstummenrat" will nichts Eigenes schaffen, er kann's auch nicht aus Mangel an Macht und Mitteln. Er foll sein: ein Beirat für die Taubstummenpsarrämter und Fürsorger, für die Taubstummen-Hilfsvereine usw. Taubstummen sollen helsen und selbst sagen, wo es sehlt, was für Uebelstände zu beseitigen sind, fie sollen Mitarbeiter sein, indem sie ihre Wünsche, Gedanken und Alagen vorbringen, damit man helfend eingreifen kann.

Frau E. G.=B. in K. Wir danken für die Mitteilung. Es ist doch gut, daß Fran E. Sch. B. von einem unruhigen und fummervollen Leben erlöft worden ift. Nur hätten wir sie gern vor ihrem Tod besucht. Erkrankung von Thft. sollte man uns immer sofort

melden.

J. T. in St. G. Ihre Mitteilungen vom 16. d. haben mich sehr interessiert. Für Ihr Geschenk ins Museum verbindlichen Dank!

ezczezcz Anzeigen termerd

Monatsvortrag

für die taubstummen Männer und Frauen der Stadt Bern und Umgebung Samstag den 12. Juni, abends 8¹/4 Uhr, in der "Münz", Marktgasse, von Hrn. Albert Zoß, Lehrer: "Ein Rundgang durch die Stadt Bern im Jahre 1549." (Ferienhalber sind Juli und August feine Vorträge.)

Die Verwandten des Schneiders

Fritz Cüscher von Kallnach

wünschen seine jetige Adresse zu erfahren. Wer kann sie uns mitteilen?

Gesucht per sofort oder später: ein taub= stummer Schneiber ober Schneiderin für leichtere Arbeit in der Schnei= derei. Sich zu wenden an Frau E. Kansmann, Untergasse 16, Biel.

Herr Julius Harteneck in Berlin=Lichter= felde-Ost, Prinzenstraße 8, wünscht mit schweizerischen Brifmarkensammlern in Berbin= dung zu treten. Man schreibe an ihn.

Bibliographie des schweizerischen Tanb= stummenwesens.

Von Eugen Sutermeister. (Fortsetzung.)

Chomel (tbft.) f. Arnse, Neumann.

Chrift, Brof. B., Pfarrer Andolf Grubenmann (Braf. des Graubündner T.-Fürsorgevereins). "S. Z. f. G.", 1895, S. 389—397.

Chriftbaum. Der Chriftbaum der Tanbstummen. Gedicht. "Alpenrosen", 6. Januar 1878, S. 7—8.

Chronif der Kirchgemeinde Neumünster. Hrsg. b. d. Gemeinnüß. Gesellsch. Neumünster, 1889, S. 256—257: Taubstummens, dann Schwachsinnigen-Anstalt in Hots tingen.

Clottu f. Brunner.

Colomb, Cefar. Brief an feinen Lehrer Ulrich, 17. April 1813, anschließend: Gefühle und Gedaufen bei meiner ersten Communion am Pfingstsvnntag, den 6. Juni 1813. Hirzels Vorles., 16, Herbstmonath 1813, S. 51—61.

Crottet, Histoire et annales de la ville d'Yverdon, 1832. P. 567: Jean-Conrad Naef, T.=U.

Dejoux, A., directeur. Institution des sourds-muets de Genève. Subventionné par l'état. Notice historique, Marche suivie dans l'enseignement de la langue, Programme des études, Premiers

Genève, Wyss et Duchêne, 1896. — 40 p.

Institution des sourds-muets à Genève, Route de Lyon, 71, et rue des Charmilles, 22. Enseigne-ment par Parole (Methode orale pure). Sans date. Genève, Impr. centr. genèv. — 1 p.

Demme, Dr. Hermann, öff. Professor u. d. A. Rettor. Heber den endemischen Cretinismus.

Eigentum der Rettungsanstalt für Cretinen auf

dem Abendberg.

Nern, Fischer, 1840. (Spricht S. 14 u. 15 auch bon Taubheit u. Simmibeit u. S. 49 in der Fußnote, daß "barmsherzige Schwestern u. ein mit dem Thst-Unterricht vertrauter Lehrer die Bemühungen des menschenfreundlichen Arztes Dr. Guggenbühl unterstützen sollen.")

Demme, Rurt. Die humanitären und gemeinnützigen Austalten im Kanton Bern. — 2. Aufl. 1905. (S 93—94: T.-A. in Münchenbuchsee.) Deppeler f. Schiiepp.

Dufan f. Menstre.

(Durtschi, Susauna, thft.) Wie es einer tanbstummen Tochter ergangen ist. "S. T.-3.", 1913, S. 40—51.

S. a. Zurlinden.

E. Die Tanbstummenaustalt Richen. (Zum 25jähr. Beftand.)

"Schw. Lehrerztg.", 1914, S. 395 – 396.

Egger, Jatob, Schulinspektor. Geschichte des Primar= ichniwesens im Kanton Bern, m. besond. Berückficht. der letten zwei u. zwanzig Jahre. Bern, K. J. Whß, 1879. — 332 S. S. 265–274: Die T.-A. Frienisberg.

Egli, Dr., J. T. Taschenbuch schweizerischer Geographie, Statistit, Volkswirtschaft und Kulturgeschichte. 3ch., Schultheß, 1875.

S. 58-59: Die Taubstummenanstalten in der Schweiz. Uebersische Kulturgeschieden in der Schweiz.

ficht nach biretten Erfundigungen. Dasselbe. 2. Aufl., 1878, S. 54—55. Eidenbenz f. Bremi.

Citner, Berta. Gine Pflicht der Mitter. (Betr. Schwer-"Schweizer Frauenheim" 1915, Nr. 45.

Erichien auch als Flugblatt.

Elbing f. Beröffentl. über Engen Sutermeifter.

de l'Epée, f. Ernst, Hunzifer, Aust, Lut.

(Epplen, Mina, thft., Riehen.) Lebensstige m. Bildnis. "S. T.-3.", 1916, S. 24—25.

Erhardt, Georg Friedrich, Direktor der I.-A. St. Gallen. Einige Borichläge für die Erziehung idmachbefähigter tanbstummer Kinder oder der tanbstummen Schwachsinnigen.

Vortr. b. d. schw. Konferenz f. d. Idiotenwesen zu

3ch., 3. n. 4. Juni 1889. "Drgan", 1889, S. 269—271 n. S. 314; die Thesen. Auch abgedruckt in "Bers. d. 1. schw. Konferenz f. d. Joioten= wesen in 36., 3. n. 4. Juni 1889", S. 54-65.

Dezen in Igu, 5. il. 4. Juni 1808, S. 34-08.

— Dramatische Anssührung tanbstummer Kinder "Chriftl. Boltssreund", 1899, S. 491—496.

— Vorlänsiger Entwurf eines von der schweizerischen Tanbstummenlehrer=Konferenz aufzustellenden und dem Gidg. Statistischen Burean vorzulegenden gemeinsamen Fragebogens für die bevorstehende II. schweizerische Enquête, betreffend die taubstummen und schwerhörigen Kinder im schulpstlichtigen Alter. — 4 S. (Quich in ber "Schw. Statistis", 1900, 123. Liefg., S. 49-51,

dtich. n. frz.) Sorge für die schwachstunigen tanbstummen Kinder. III. Konferenz f. d. Fdiotenwesen in Burgdorf, 10. u. 11. Juni 1901, S. 142—146.

(—) Lebensbeschreibungen: "S. Z. f. G.", 1903, S. 322 —326. (Rach dem Tagbl. d. Stadt St. Gallen 1903, Mr. 152-153).

"Berh. d. schw. Armenerziehervereins" 1903, S.6—7. S. T. 3. " (m. Bildn.), 1908, S. 4—6, 13—15, 26—27.)

S. a. Biihr, Kull, M. Pestalozzi. Ernst, Dr. Ulrich. Der Streit zwischen den Tanb-stummenschrern Epée in Paris und Heiniche in Leipzig vor dem Lehrerkonvent des zürch. Gymnasinms 1783. Sonderabdr. v. 23 S. aus der "N. Z. Z."

Cicher, Sand Erhard. Beschreibung des Züricher= Sees, sambt der darangelegenen Orthen 20.

Getruft zu Zürich. Bey Rudolf Simler, 1692. S. 316–317: Rub. Bremi, der tost. Künstler u. S. 317–318 die geschickten tost. Brüder Heinrich und Hans Ulrich Wüst. Genwein, Christian, T.L. in Zürich. In den J.-B. der T.-A. Zch.:

Bericht liber das erste Schuljahr, 1912, S. 19-35. Bericht über das zweite Schuljahr, 1913, S. 13—23. Tagebuchblättehen aus den Sprachheften der 3. Tanb= ftummenflaffe, 1914, S. 18-35.

Aufprache beim zweifachen Inbilann bes herrn Direktor Kull in der Tanbftummenanftalt Biirich.

Kopie von 7. S.

Estermann, J. C., Direktor der kant. Anstalten f. tbst. u. schwachsinnige bildungsfähige Kinder in Hohenrain. Katholischer Katechismus für anormale Kinder. 2. verm. Aufl. m. e. Anh.

Ingenbohl, 1907. — 155 S.

(—) Lebensbeschreibungen: "S. T.=3.", 1916, S. 25—26. "Vaterland", Luzern, 1. и. 2. Febr. 1916, bon F. J. R. (Roos.)

S. a. Roos.

Eftermann, M. Geschichte der alten Pfarrei Sochdorf.

Luzern, 1891. (T.-A.: S. 201 ff.) Etter, Theodor, T.-L., zulest Vorsteher der T.-A. Wabern.

Die Tanbstummen und ihre Wohltäter. Gin Wort an solche, die nicht taub sind.

Lpz., Wallmann, 1887. — 80 S. Besprochen im "Organ", 1887, S. 93 u. in ben "Bl. f. b. chriftl. Schule", 1887, S. 88.

Etter, Theodor, W. D. Arnold. Nachruf. "Drgan", 1879, S. 201—203.

–) Lebensbeschreibungen: "S. T.≥3.", 1909, S. 270—271. Verh. d. schw. Armenerziehervereins 1911, S.5-7.

Engster, Howard, Pfr. in Hundwil. Ueber Taubstummenbildung mit besonderer Berücksichtigung appenzellischer Verhältnisse. Ref., geh. an der Hauptbersamml. d. appenz. gemeinnütz. Gesellsch. in Schwellbrunn, den 12. Gept. 1898.

"Appenzellische Jahrbücher" 1899, S. 1—30, 208, 211, 212, 213. Auch abgebruckt in ber "Appenzeller Zeistung", Mai 1899.

3. Gin Wort der Liebe und Fürsorge für Tanbstumme. "3tg. f. Gemeinnüt. u. Armenerziehung", 1887, Kr. 2. S. 1—2 u. Kr. 3, S. 1—2.

Fachblätter s. T.=Blätter.

Fäh, Dr. Franz. Die Ingend-Fürforge im Kanton Basel=Stadt.

"Jahrb. d. schw. Gesellsch. f. Schulgesundheitspflege", 1905.

©. 28-34: Taubftumme, T.-A. Richen u. Bettingen.

Falfowitsch, Katharina. Sörprüfungen bei den Boglingen in der Sanbstummenanstalt Wabern bei Bern. M. Tab. — Diff.

Bern, G. Grunau, 1905. — 23 S.

Fankhauser, G. Die Heilung des Tanbstummen. "Der Weg 3. Kinde", Monatsschr., S. 364—367. Bern.

Fäst, Lena. Die tanbblinde Helen Keller. II. "S. L.-3.", 1907, S. 4—6, 10—11, 18—19, 26—27.

Feldmann, J. Jakob Zurlinden. Lebensstizze. "Schw. ev. Schulbl." 1901, S. 273—276, 291—293.

Fellmann, Martin, Vorsteher d. T.-A. Hohenrain. Für die Entwicklung und Anwendung der Lautsprache bei Tanbstummen ist die Konversation von sehr großer Wichtinkeit!

J.-B. der T.-A. Hohenrain, 1876/77. (Im Staats-

archiv Luzern.)

Observations faites dans les instituts des sourds et muets à Genève et Moudon. 1877.

Mitr. im Staatsarchiv Luzern.

Blid in das Seelenleben eines tanbstummen Kindes bei feinem Gintritt in die Auftalt. Wird "Organ" 1887, S. 199, erwähnt.

Bericht über den Befuch der Tanbftummenanftalten Frienisberg, Wabern und Bern ("Sephata"), 1888. Miftr. im Staatsarchiv Luzern.

Bericht über die Taubstummenanstalt Zofingen und die Versammlung des Vereins schweizerischer Tanb= stummenlehrer in dort. Hohenrain, den 2. Juli 1898. Mstr. im Staatsarchiv Luzern.

Sfizze über die Gründung der Tanbstummenanstalt Sohenrain.

J.B. der T.B. Hohenrain 1899/1900, S. 13—19.

S. a. Kull, T.=L.=Versamml. in Hohenrain.

Fingersprache f. Gebärdensprache.

Fineth, K., Schleswig. Hofrat Carl Renz, der geniale Erzieher zweier Grafenfinder. Ein Lebens- und Charakterbild für Taubstummenlehrer und Taubstumme. M. Bortr.

"Organ", 1894, S. 33—65 (Schweiz: S. 35—38.)

Fischer, Prof., Basel. Neber den Unterricht der Tanbstummen. Vortr. i. d. naturwissensch. Gesellsch.

"Avis-Blatt" (früher "Wöchents. Nachrichten aus bem Berichthaus Bajes"). Hrsg. u. verl. v. Th. Raillard, Druck v. Bahnmeier, Bafel, 1842.